

Einladung zum Gastvortrag

Prof. Dr. Annegret PLONTKE-LÜNING

Universität Jena

Die Rolle deutschsprachiger Wissenschaftler in den Forschungen zum materiellen Kulturerbe Armeniens

Das materielle Kulturerbe Armeniens (d.h. vor allem archäologische und kunsthistorische Denkmäler) steht seit dem 19. Jh. im Fokus von Forschern aus zahlreichen Ländern. Deutschsprachige Forscher haben mit Reiseberichten, Ausgrabungen, Publikationen urartäischer Inschriften und der kritischen Auswertung von Forschungsergebnissen wichtige Beiträge zur Erschließung von Denkmälern Armeniens geleistet.

Vom Göttinger Orientalisten Friedrich Eduard Schulz, der 1829 beim Kopieren einer urartäischen Inschrift ermordet wurde, spannt sich der Bogen über den Ararat-Erstbesteiger Friedrich Parrot, Josef Strzygowski, Carl-Friedrich Lehmann-Haupt und Franz Hančar bis zu den deutschen Forschungen beiderseits des Eisernen Vorhangs und schließlich bis zu aktuellen Hallenser und Innsbrucker Projekten in Armenien.

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock

Zeit: Mittwoch, 14. November 2018, 18:30 Uhr

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten. Gäste sind herzlich willkommen!